

Müller, Wilhelm: März (1821)

- 1 Die kleinen weißen Kelche gern bedecken,
- 2 Möcht' ich, wie sie, mich deinem Blick verstecken,
- 3 Weil ich allein so ärmlich vor dir stehe.

- 4 Wohin ich auch nach bessern Gaben spähe,
- 5 Nur Keim und Knospe sind' ich aller Ecken;
- 6 Wohl möcht' ich Laub und Blüthe dir erwecken,
- 7 Doch fürcht' ich sehr, mein Hauch thät' ihnen wehe.

- 8 So nimm denn, was ich bringe, als zum Pfande
- 9 Der schönen Zeit, die ich nur darf verkünden,
- 10 Daher sie mich den Mond der

- 11 Und wenn der Wonnemond regiert im Lande,
- 12 Wirst du
- 13 Und ungelöscht soll dir kein Wunsch verbrennen.

(Textopus: März. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4132>)